Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck führt aus, dass im Vorfeld der Realisierung der Maßnahme ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen sei.

66/Herr Schwarz erklärt anhand von Planskizzen die künftige Lage der Brücke und informiert über den derzeitigen Stand des Verfahrens. Mit dem Landesrechnungshof müssten im Vorfeld noch weitere Abstimmungsgespräche geführt werden. Im Sommer 2017 soll die Planfeststellung beantragt werden.

Rm Diehl möchte wissen, ob die Verwaltung geprüft habe, ob und inwieweit die WC-Anlage, die Reliefs sowie das Kaiserbild im Bereich des Brückenpfeilers auf der Pfaffendorfer Seite erhalten werden können bzw., in welcher Form hierfür Ersatz geschaffen wird.

66/Herr Schwarz erklärt, dass im Zuge des Neubaus bessere Möglichkeiten bestehen, entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen.

Rm Wefelscheid möchte wissen, ob die Verwaltung sich im Vorfeld der Maßnahme schon mit Naturschutzverbänden abgestimmt habe, um mögliche Verzögerungen beim Bau der Brücke zu verhindern.

66/Herr Schwarz verweist auf die bereits in Auftrag gegebenen Gutachten. Die Thematik des Umweltschutzes sei bereits im Vorfeld abgearbeitet worden. Wenn mit dem Bau der Brücke begonnen werde, seien sämtliche Umsiedlungen von dort ansässigen Tierarten erfolgt.

Vor dem Hintergrund einer möglichen Verlagerung des Standortes des Wasser- und Schifffahrtsamtes erklärt 66/Herr Schwarz, dass die Anforderungen des Wasser- und Schifffahrtsamtes an einen Ersatzstandort derzeit erfasst und durch die Verwaltung geprüft werden.

Rm Diehl bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob sich sämtliche Grundstücke im Bereich der vorgesehenen Baustraße auch im öffentlichen Eigentum befinden. Er verweist auf ein Grundstück im Bereich des Glockenbergtunnels, das einen verwilderten Eindruck mache. Der dort verlaufende Fußgängerpfad sei nicht mehr in voller Breite zu benutzen, da Äste und Dornen in den Wegebereich hineinragen würden.

66/Herr Schwarz erläutert anhand eines Planes die Eigentumsverhältnisse.

66/Herr Schwarz informiert, dass die neue Brücke „unter Verkehr“ gebaut werde. Anhand eines Planes erläutert er den vorgesehenen Bauablauf sowie den Streckenverlauf. Hierzu seien jedoch noch im Vorfeld umfangreiche Abstimmungen mit dem LBM erforderlich. Die Bauzeit sei auf drei Jahre veranschlagt. Ein Förderantrag sei noch nicht gestellt worden. Der Stadtvorstand werde sich in den nächsten Wochen mit der Thematik befassen.

Rm Lipinski-Naumann bittet, die Mitglieder des Fachbereichsausschusses IV über die weiteren Verfahrensschritte und in regelmäßigen Abständen über den Stand des Verfahrens zu informieren.

66/Herr Schwarz stellt fest, dass das bestehende Brückenbauwerk absolut verkehrssicher sei. Die Sicherheit des Brückenbauwerkes werde durch die Verwaltung jederzeit gewährleistet.

Der Fachbereichsausschuss IV nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.